



OBDACHLOSIGKEIT

missionfuture.com

ANSTIEG IN DER EU - STATT BESEITIGUNG 2030

Warum sollten wir zum Mars fliegen, wenn wir nicht einmal das offensichtliche Problem der Obdachlosigkeit vor unserer Haustür lösen können?

1.3 Mio. Obdachlose in der EU (2023) - 70 Prozent mehr in nur einem Jahrzehnt.

Noch Juni 2021 bekräftigte die EU in der *Erklärung von Lissabon* ihr nobles Ziel

"Der Obdachlosigkeit bis 2030 ein Ende zu setzen".

"Insbesondere durch die **Stärkung der Prävention** und die Umsetzung integrierter, **wohnungsbezogener Ansätze**, die darauf abzielen, Obdachlosigkeit zu **beenden und nicht nur zu verwalten.**"

Leider ist die Europäische Union ist damit gescheitert.





DEUTSCHLAND

OBdachlosigkeit weiter gestiegen

In *Deutschland* ist die Zahl der Obdachlosen erheblich gestiegen. Vor allem durch mehr **Geflüchtete**, allein aus der **Ukraine** 136.900 Menschen, und **Migration**.

Das EU-Ziel einer Beendigung 2030 ist nicht mehr erreichbar.

Die Situation ist dramatisch.

2025 hatten 531.000 Menschen keine Wohnung.

- 440.000 Personen sind in Sozialwohnungen untergebracht (Wohnungsnotfallhilfesystem). 86 Prozent davon sind Ausländer, vor allem Ukrainer (ca. ein Drittel).
- 60.435 Personen wohnen bei Freunden (verdeckte Obdachlose). 81 Prozent sind Deutsche.
- 42.270 leben auf der Straße oder in Notunterkünften.

Die **Bundesregierung** legt alle zwei Jahre einen **Bericht über Obdachlosigkeit** vor. Ein **Nationaler Aktionsplan** wurde konzipiert. In einem **Nationalen Forum Wohnungslosigkeit** entwickeln die Bundesregierung, die 16 Bundesländer und die Kommunen gemeinsam mit der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft Lösungsansätze.

HANDELN TUT NOT



WO GIBT ES VORBILDICHE LÖSUNGEN?

Wie Obdachlosigkeit verringern? Keine Lobby, die Druck ausübt. Zu wenige Wähler. Zu wenig Geld. Viele Statistiken und Problembeschreibungen, zu wenig konkrete Aktionen.

Zwei externe Faktoren treiben Obdachlosigkeit in Europa weiter nach oben: der **Ukrainekrieg** mit Millionen Flüchtlingen und die **Migration**.

Die Städte verfügen über **zu wenige Sozialwohnungen**- dazu unser **Aktionsvorschlag Sozialer Wohnungsbau**.

Doch es gibt auch Hoffnung: Golden Global Champions in Europa und den USA.

Mission Future Super-Vorbild ist Finnland mit der Y Foundation – ein Trendsetter in Europa. Überzeugend auch Wien.

Kreative Lösungsansätze fanden wir zudem in den USA, so in Salt Lake City, Houston, Dallas, Columbus (Ohio) oder Milwaukee.

Der **Schwerpunkt** liegt dort auf **Reduzierung und Beseitigung**. Konkrete wirkungsvolle Aktionen, wie Housing First.



GOLDEN GLOBAL CHAMPIONS

FINNLAND & DIE Y-FOUNDATION

Helsinki (Finnland) ★★★

Helsinki hat bereits 1985 mit dem besten Konzept *Housing First* begonnen. **Dieses skandinavische Vorbild hat die Obdachlosigkeit um mehr als 80 Prozent reduziert.**

Koordiniert von der **aktiven Y-Säätiö (Y-Foundation, im Bild oben)**. **18.000 Wohnungen an 57 Standorten.** 26.600 Menschen leben in den Wohnungen der Y-Foundation. Mehr als 7.420 Y-Kodit-Wohnungen für spezielle Gruppen und über 10.580 bezahlbare M2-Kodit-Wohnungen.

80 PROZENT WENIGER OBDACHLOSE

Ende der 1980er Jahre gab es in Finnland mit seinen fünf Millionen Einwohnern 20.000 Obdachlose.

Heute haben weniger als 4.000 Menschen keine eigene Wohnung. Eine Reduzierung um 80 Prozent.

Die meisten von ihnen schlafen bei Bekannten oder in der Familie. Die Zahl der Menschen, die tatsächlich obdachlos auf der Straße oder in Notunterkünften übernachten, wird in ganz Finnland auf nur 655 geschätzt.

Seit 2007 wird in Finnland mit Hilfe von Nichtregierungsorganisationen und den Städten ein neues **Housing-First-Programm** sehr erfolgreich praktiziert.

7.500 WOHNUNGEN FÜR OBDACHLOSE

Die **Blue-Ribbon Foundation** in Helsinki bietet Wohnungen für Menschen ohne Wohnung an.

Der größte gemeinnützige Vermieter ist **Y-Säätiö (Y-Foundation)**, die erschwingliche Mietwohnungen anbietet.

Dieses vorbildliche Sozialunternehmen besitzt 18.500 Wohnungen an 60 Standorten.

10.800 sind Mietwohnungen zu moderaten Preisen (M-2 Kodit).

7 500 Y-Wohnungen sind für besondere Gruppen, hauptsächlich Obdachlose, reserviert.

Diese **Wohnungen** werden von Y an lokale Gemeinschaften vermietet. Diese vermieten sie weiter an die notleidenden Menschen, betreuen die Wohnungen und unterstützen die Obdachlosen mit Beratung und Arbeitsmöglichkeiten.

Mit 35 Quadratmetern pro Person, einem oder zwei Zimmern, Bad und Küche. Anstelle der ungemütlichen Obdachlosenunterkünfte. Die Bewohner zahlen eine günstige Miete, etwa die Hälfte des ortsüblichen Satzes.

Sie erhalten Wohnraum und Sozialleistungen.

NGOs kümmern sich um psychologische oder Drogenprobleme.

DIE GUTEN ERGEBNISSE VON HOUSING FIRST!

Das Konzept hat sich sehr bewährt:

- 80 Prozent konnten ihre Wohnung auf Anhieb behalten.
- Alkohol- und Drogenmissbrauch sind rückläufig.

Wien ist ebenfalls In der EU ebenfalls sehr erfolgreich, weil dort ausreichend Sozialwohnungen zur Verfügung stehen.

BEST PRACTICES IN DEN USA



SALT LAKE CITY (UTAH) UND COLUMBUS (OHIO)

Salt Lake City (Utah) ★★★

Ein Rückgang von 90 Prozent. Der Hauptstadt des Bundesstaates Utah (im Bild oben) ist es gelungen, die Zahl der chronisch Obdachlosen zu senken. Das Housing-First-Konzept, das von der dominierenden Kirche der Heiligen der Letzten Tage und ihren christlichen Werten in einem republikanischen Staat unterstützt wird, trug maßgeblich zu diesen Bemühungen bei.

Columbus (Ohio) ★★

Mit einer Erfolgsquote von beeindruckenden 70 Prozent. In der 800.000-Einwohner-Stadt im Zentrum der USA wurden 2018 nur 1.807 Obdachlose gezählt, von denen nur 16 Prozent ohne Obdach lebten.

Columbus verbesserte seine Position dank eines starken Leitungsgremiums mit einem Housing-First-Ansatz.

MILWAUKEE UND HOUSTON

Milwaukee ★★

Der Großraum Milwaukee ist auf dem besten Weg, als erster in den USA der Obdachlosigkeit von Familien ein Ende zu setzen. Seit 2020 leben keine Familien mehr auf der Straße, und in nur einem Jahr, von 2021 bis 2022, ist die Zeit, die Familien in Unterkünften verbringen, bevor sie in neue Wohnungen umziehen, um bis zu 72 Prozent zurückgegangen.

Houston ★★

Verringerung der Obdachlosigkeit um 64 % in den letzten zehn Jahren und um 32 % allein im Jahr 2022.

Kein Wettbewerb, sondern ein Joint Venture mit 100 gemeinnützigen Organisationen, der Stadt Houston und drei benachbarten Bezirken.

Houston konzentriert sich wie Finnland zunächst auf die Unterbringung.

HOUSING FIRST!



INTERNATIONAL BEWÄHRT HAT SICH HOUSING FIRST

Am besten bewährt hat sich Housing First.

Eine **Notunterkunft** ist in akuten Krisensituationen hilfreich. Aber wie kann jemand, der von einem Tag auf den anderen ohne Wurzeln lebt, seine Probleme bewältigen und einen festen Arbeitsplatz finden?

Ein Mensch braucht nicht nur einen Platz zum Schlafen, sondern ein kleines Zuhause, Ruhe, Sicherheit, eine eigene kleine Küche, Dusche und Toilette. So kann auch Bekannte einladen. Um einen Job zu bekommen, ist eine eigene Adresse hilfreich.

EIN MENSCHLICHER ANSATZ

Die neue sogenannte **Housing-First-Strategie** verfolgt einen menschlichen Ansatz:

- Obdachlose erhalten von Anfang an eine eigene Wohnung.
- So können sie die Kontrolle über ihr eigenes Leben übernehmen.
- Von der Sicherheit einer Privatwohnung aus können die anderen Probleme Sie können beginnen, ein Leben um sich herum aufzubauen. Sie können nüchtern werden, ihre Alkohol- und Drogensucht oder andere gesundheitliche Probleme bekämpfen und sich eine Arbeit suchen.

Es ist richtig, dass Housing First Geld für die **Immobilie** kostet. Aber die hohen **Kosten** für Notfall- und Polizeieinsätze, die Zeit, die in Gefängnissen verbracht wird, und die medizinischen Behandlungen in teuren Krankenhäusern werden auf lange Sicht eingespart.

Die Grundlage für Housing First ist ein ausreichender Bestand an **erschwinglichem Wohnraum**. Ohne den Bau von ausreichend Sozialwohnungen kann Obdachlosigkeit nicht bekämpft und beseitigt werden.

HOUSING FIRST SPART LANGFRISTIG GELD

- Das zuständige Ministerium in Finnland hat errechnet, dass der Staat mit dem Housing-First-Ansatz sogar **15.000 € pro Jahr und Person** einspart. Untersuchungen in Brüssel 2023 kamen zu denselben Zahlen.
- Eine kanadische Studie schätzte sogar eine Ersparnis von **\$ 25.000 pro Jahr** bei der Erstunterbringung, vor allem wegen der extrem hohen Krankenhauskosten.



WAS TUN?

AKTION!

Mission Zukunft hat sich die erfolgreichen Vorbilder vor Ort angesehen und daraus einen Aktionsplan Obdachlosigkeit erarbeitet.

Wir sind im Februar 2024 nach Helsinki gereist und haben *Juha Kahila*, den Leiter für internationale Angelegenheiten der Stiftungen Y-Säätiö und M2-Kodit, getroffen und ihn gefragt, warum Finnland bei der Bekämpfung der Obdachlosigkeit so erfolgreich ist.

Wir transformieren Ihr Team in diese Champions League - machen Sie zum Golden Global Champion.

AKTIONSHANDBUCH OBDACHLOSIGKEIT

- Sie müssen das Rad nicht vor Ort neu erfinden und mühsam recherchieren, einordnen, präsentieren und sich selbst Lösungen ausdenken. Sie nehmen die besten Ideen der Global Golden Champions und von Mission Future als Grundlage für eine schnelle Lösung und passen es Ihren lokalen Bedürfnisse an.
- Unser *Aktionshandbuch Obdachlosigkeit* bietet Ihnen ein komplettes Paket mit Vorbildern aus aller Welt, konkreten Vorschlägen, einer praktischen Präsentation, Fakten, Bildern und Videos sowie Verbindungen zu führenden Experten.
- Der Schwerpunkt liegt nicht auf dem Zählen und Beschreiben von Obdachlosigkeit, sondern zu 90 Prozent auf deren Reduzierung und Beseitigung. Auf Aktionen. Mit klarer lokaler Führung, guter Koordination aller Beteiligten, Planung und Kontrolle, einschließlich der Finanzen.
- Wir aktualisieren den Inhalt regelmäßig. Wir nutzen dazu auch kuratierte KI, um die weltweit besten Lösungen für Sie zu finden und verschiedene Modelle zu analysieren.
- Unsere Toolbox bringt Sie auf den neuesten Stand und hilft Ihnen, zu Hause ohne Verzögerung moderne und kreative Lösungen anzubieten.

EXKLUSIVES GLOBALES EXPERTEN-NETZWERK

Wir laden Sie ein Mitglied in unserem exklusiven globale Experten-Netzwerk mit den Golden Global Champions zu werden.

Wie unser ***Aktionsplan Obdachlosigkeit*** im Detail aussieht und in **Partnerschaft mit Mission Future und den Golden Global Champions** umgesetzt werden kann, erklären wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Kontakt info@missionfuture.com.

Die fünf Erfolgsrezepte der Global Golden Champions für ***Die Stadt der Zukunft*** zeigen wir Ihnen in unser separaten Präsentation.

Legal Disclaimer

This presentation of Mission Future (MF) is created by Globalo Ventures GmbH, Berlin, (GV) and all rights thereto are owned and reserved by GV.

The concepts and information made available in this presentation are provided to the reader "as is" and without guarantees or representations of any kind (explicit or implied) or any liability to the fullest extent permissible pursuant to applicable law. Any information presented is given to the best of GV's knowledge. All this information shall not, however, as far as legally permissible, create any guarantee or representation of any kind or any liability of GV and shall not relieve the reader from undertaking its own investigations and tests.

The information in this presentation is being furnished on a confidential basis and does not constitute an offer to purchase any securities or invest in funds. The assumptions, calculations and structures contained herein do in no case constitute binding offers to any party involved in a potential transaction.

In particular, this presentation in no way constitutes any legally binding agreement with regard to an investment in GV or any other fund managed by GV. Nothing contained herein constitutes any part – material and non-material – of an agreement between funds and investors. Investors are to exclusively rely on the respective Placement Memorandum of such funds, which are the sole legally binding documents for any investment in such funds.

Subject to the above GV shall generally not be liable for any damages that have been caused by or in connection with this presentation according to the applicable law. GV is not responsible for and disclaims any liability for any indirect, incidental, consequential and special damages, that have been caused by or in connection with the use of this presentation. No right or entitlement to an implementation of the presentation or the concepts presented herein arises from this presentation.

Information respecting prior performance of other investments, including affiliated investment funds, is not necessarily indicative of actual results to be obtained by the fund. Further, certain information respecting unrealized returns is based on public market valuations that, among other things, have become increasingly volatile and as result may not necessarily be indicative of the current value or the actual value to be realized from any particular portfolio investment.

Certain statements made throughout this document that are not historical facts may contain forward-looking statements regarding a fund's and, in some cases, a portfolio company's future plans, objectives, and expected performance. Any such forward-looking statements are based on assumptions that such a fund and/or the portfolio company (as the case may be) believes are reasonable but are subject to a wide range of risks and uncertainties and, therefore, there can be no assurance that actual results may not differ from those expressed or implied by such forward-looking statements.

This presentation may not be reproduced or provided to others without the prior written permission of GV. Each recipient agrees to treat all information that GV discloses as Confidential Information. Confidential Information does not include information that was in the possession of the recipient beforehand or is available in the public domain.

Any use of this presentation constitutes and will be considered an acceptance of the aforementioned conditions by the recipient.